

Bahnhof Winterthur: neues Zentralstellwerk und Ausbau des Personenbahnhofes

Autor(en): **Glättli, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-76268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bahnhof Winterthur

Neues Zentralstellwerk und Ausbau des Personenbahnhofes

Von Max Glättli, Zürich

Seit dem Beginn der Bauarbeiten im April 1985 hat sich das Erscheinungsbild des Bahnhofs Winterthur markant verändert. Für das Auge dominiert dabei das zweigeschossige Parkdeck, welches die Bahnhof-Parkhaus Winterthur AG mit einem Aufwand von rund 22 Mio. Franken gleichzeitig über den Gleis- und Perronanlagen erstellt. Unübersehbar sind aber die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bahnhofausbau selbst.

Die Arbeiten für den Bahnhofausbau umfassen im wesentlichen:

- die Verbesserung der Perronanlage,
- die Erweiterung der Perronzugänge,
- den Bau eines neuen Zentralstellwerks, und
- die Anpassung der Gleisanlage.

Auch sie geben dem Bahnhof ein neues Gesicht.

Stand der Bauarbeiten

Abgesehen von einem unwesentlichen Rückstand, infolge des ausserordentlich schneereichen und kalten Winters 1985/86, konnten die Bauarbeiten bisher im Rahmen des geplanten Bauprogrammes ausgeführt werden.

Bis heute sind rund 40% der Gesamtinvestition im Betrag von 44 Mio. Fr. verbaut worden.

Erweiterung der Perronanlage

In den vergangenen 18 Monaten wurden die Perronkanten an den sieben durchgehenden Gleisen der neuen Norm entsprechend auf eine Höhe von 55 cm über Schienenoberkante angeho-

ben. Damit verbunden waren auch umfangreiche Anpassungs- und Ergänzungsarbeiten an Kanalisations- und Kabelanlagen.

Da aus betrieblichen Gründen in rascher Folge zuerst alle neuen Perronkanten zu erstellen waren, musste die Fertigstellung des Perrons 3 längs des Aufnahmegebäudes zurückgestellt und zwischen der fertiggestellten Perronhälfte und dem alten Perronniveau eine provisorische Übergangsrampe in Kauf genommen werden. Nach dem Bau der Entwässerungsrinne vor der Fassade des Bahnhofgebäudes wird hier der Perronbelag mit einem einheitlichen Gefälle von knapp 3,5% ergänzt. Diese Arbeiten werden im November 1986 abgeschlossen sein.

Anpassung der Gleisanlage

Die Anpassung der Gleisanlage, welche zur Hauptsache den Umbau des südlichen und nördlichen Weichenkopfes umfasste, sind heute bereits vollendet. Sie waren einerseits eine Folge der Perronverlängerungen, anderseits konnten gleichzeitig auch Verbesserungen für die Betriebsabwicklung erreicht werden.

Erweiterung der Personenunterführung Süd

Die Verbreiterung dieser Personenunterführung ist fertiggestellt. Ebenso sind die neuen Treppen- und Rampenaufgänge zu den Perrons im Betrieb.

Die Verlängerung der Unterführung unter der Rudolfstrasse hindurch – ausgeführt durch die Stadt Winterthur – ist im Frühjahr 1986 ebenfalls für die Benützung freigegeben worden.

Neue Sicherungsanlage

Weit weniger augenfällig, aber nicht minder intensiv sind die Arbeiten für die neue Sicherungsanlage vorangekommen. So konnten beispielsweise die Schutzanlagen für die Stellwerkkabel schon zu einem beträchtlichen Teil gebaut werden. Das neue unterirdische Relaisgebäude für die Aufnahme der technischen Einrichtungen ist ebenfalls fertiggestellt.

Mit der Montage der neuen Sicherungsanlage wurde im März 1986 begonnen.

Weiteres Bauprogramm

In Übereinstimmung mit dem Bauprogramm können die Arbeiten im Bereich der Perrons und Personenunterführungen bis Ende 1986 abgeschlossen werden. Die grossen Unannehmlichkeiten, welche unsere Bahnkunden in dieser ersten Bauphase mit Geduld ertragen haben, gehören dann der Vergangenheit an.

Im kommenden Jahr werden sich unsere Arbeiten auf folgenden Anlagen konzentrieren:

- Innenausbau im Aufnahmegebäude (Kommandoraum für das Stellwerk)
- Aufwendige Kabelarbeiten auf allen Zulaufstrecken (Fernsteuerzentrum),
- Installation der bahntechnischen Einrichtungen (z. B. Fernmeldeanlagen),
- Montage der neuen Sicherungsanlagen samt Zusatzeinrichtungen (z. B. Zugabfahrtsanzeigeanlage).

Aufgrund des aktuellen Bauprogrammes wird die vollständige Inbetriebnahme aller neuen Anlagen, insbesondere auch des neuen Stellwerkes, im April 1988 möglich sein.

Ein besonderer Dank gebührt der verantwortlichen Leitung des Bahnhofs Winterthur und dem gesamten Personal aller Stufen, welches den Betrieb in den ohnehin schon überlasteten Anlagen unter sehr erschwerten Bedingungen mit grossem Einsatz aufrecht erhalten hat.

Adresse des Verfassers: Max Glättli, dipl. Bauing. ETH/SIA, Oberingenieur, Chef der Bauabteilung Kreis III SBB, Kasernenstr. 97, 8021 Zürich.

Bild 1. Übersicht über die Bahnhofanlage. Zustand Juni 1986

